

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I Einführung in die Personelle Entwicklung im Gesundheitswesen

<b>1 Herausforderungen der Babyboomer-Generation – Probleme und Lösungsansätze im Gesundheitswesen</b>	3
<i>Hanna Schwendemann, Michael Thiede und Cordula Kreuzenbeck</i>	
1.1 Einleitung	3
1.2 Fachkräftemangel und Finanzierungskrise	5
1.3 Lösungen	7
1.4 Fazit	9
Literatur	10

## Teil II Neue Wege in Aus-, Fort- und Weiterbildung

<b>2 Möglichkeiten von technischen Kompetenzen und digitaler Gesundheitskompetenz, um dem Personalmangel zu begegnen</b>	15
<i>Hanna Schwendemann</i>	
2.1 Einleitung	15
2.2 Digitale Kompetenzen	16
2.3 Digitale Gesundheitskompetenz	18
2.4 Möglichkeiten den Herausforderungen durch Aus-, Fort- und Weiterbildung entgegenzuwirken	20
2.5 Fazit	22
Literatur	23

VI      Inhaltsverzeichnis

<b>3 Schritt halten mit der digitalen Transformation durch individualisierte Lernumgebungen</b>	25
<i>Kristina Schaaff und Anne Kittel</i>	
3.1 Einleitung	25
3.2 Kompetenzen für die digitale Transformation	26
3.3 Entlastung durch neue Technologien?	28
3.4 Individualisierte Weiterbildungslösungen in Pflegeberufen	33
3.5 Fazit und Ausblick	38
Literatur	39
<b>4 Wissensmanagement mit Digital Immigrants – eine moderne Lernkultur zur Wissenssicherung schaffen</b>	43
<i>Gabriele Schweller</i>	
4.1 Einleitung	43
4.2 Veränderte Lernherausforderung	44
4.3 Verschiede Facetten des Wissensmanagements	46
4.4 Wissensmanagement – lerntypisch, individuell und methoden-stylistisch	48
4.5 Fazit	54
Literatur	55
<b>5 Chancen der sprachlichen Frühförderung im Kontext des demographischen Wandels</b>	57
<i>Stephanie Rupp, Matilde Heredia und Marketa Bacakova</i>	
5.1 Einleitung	57
5.2 Demografischer Wandel und Migration	58
5.3 Kindliche Sprachentwicklung	61
5.4 Sprachliche Herausforderungen und Präventionsbedürfnisse	63
5.5 Mehrsprachigkeit als Ressource	68
5.6 Fazit	70
Literatur	72
<b>6 Wie gelingt eine hybride Lehre, um Lehrkräfte im Gesundheitswesen zu befähigen, Gesundheitsberufe gut auszubilden?</b>	81
<i>Ulrike Morgenstern und Annette Rustemeier- Holtwick</i>	
6.1 Einleitung	81
6.2 Zielsetzungen	82
6.3 Methoden	82
6.4 Ergebnisse	83

	Inhaltsverzeichnis	VII
6.5 Diskussion	88	
6.6 Fazit	89	
6.7 Konkrete Empfehlungen zur Gestaltung und Optimierung der Hybridlehre	90	
Literatur	91	
 <b>Teil III Gewinnen und halten von Fachkräften im In- und Ausland</b>		
<b>7 Mit neuen Perspektiven: Pflegefachkräfte aus dem Ausland anwerben</b>		95
<i>Simon Jäger</i>		
7.1 Einleitung	95	
7.2 Perspektive des Arbeitgebenden	96	
7.3 Perspektive des Arbeitnehmenden	97	
7.4 Ein Projekt im Ausland aufbauen	98	
7.5 Aufbau der Arbeitgebermarke im Ausland	100	
7.6 Aber... wer soll die Einarbeitung leisten?	104	
7.7 Fazit	105	
Literatur	105	
<b>8 Who cares? Pflegefachkräfte im Ausland gewinnen</b>		107
<i>Susanne Böhlich, Christel Gade und Emilia Reiff</i>		
8.1 Einleitung	107	
8.2 Die Rekrutierung ausländischer Pflegefachkräfte	108	
8.3 Forschungsansatz	114	
8.4 Forschungsergebnisse	114	
8.5 Lösungsansätze	119	
8.6 Ausblick	121	
Literatur	123	
<b>9 Hochkomplexe Pflegesituationen in Theorie und Praxis</b>		127
<i>Katharina Rädel-Ablass</i>		
9.1 Einleitung	127	
9.2 Welche theoretischen Perspektiven fassen Komplexität in der Pflege auf?	128	
9.3 Welche Dimensionen von Komplexität in der Pflege gibt es?	130	

## **VIII Inhaltsverzeichnis**

9.4	Welches Qualifikationsniveau im DQR bildet Pflegehandeln in komplexen Pflegesituationen ab?	132
9.5	Fazit	134
	Literatur	135
<b>10</b>	<b>Karrierepfade und Talentpools im Gesundheitswesen/ Krankenhaus</b>	137
	<i>Julia Schäfer</i>	
10.1	Historische Wurzeln des Karrierebegriffs	137
10.2	Entwicklung im Mitarbeiterlebenszyklus	143
10.3	Von Sinn und Unsinn der Mitarbeiterführung	148
	Literatur	149
<b>Teil IV Arbeitsfähigkeit und Motivation fördern und erhalten</b>		
<b>11</b>	<b>Erhebung der Motivation zur Niederlassung für Ärzt:innen</b>	153
	<i>Cordula Kreuzenbeck und Laura Ratusznik</i>	
11.1	Hinführung	153
11.2	Methoden	154
11.3	Ergebnisse	156
11.4	Fazit	164
	Literatur	166
<b>12</b>	<b>Der Einfluss von Glück bei der Arbeit und Veränderungsbereitschaft auf die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden im Gesundheitswesen</b>	169
	<i>Ricarda Rehwaldt und Anja Richter</i>	
12.1	Aktuelle Herausforderungen im Gesundheitswesen	169
12.2	Wie Arbeitsfähigkeit durch Arbeitsglück und Veränderungsbereitschaft gefördert wird	170
12.3	Studie: Veränderungsbereitschaft und Glück bei der Arbeit im Gesundheitswesen	172
12.4	Implikationen für das Gesundheitswesen	176
12.5	Handlungsempfehlungen für das Gesundheitswesen	177
	Literatur	179

<b>13 Babyboomer und Arbeitskräftemangel – Erhaltung von Arbeitsfähigkeit durch digitales betriebliches Gesundheitsmanagement</b>	183
<i>Thomas Bolz, David Peters und Sandra Kintscher</i>	
13.1 Einleitung	183
13.2 New Work und New Corporate Health	184
13.3 Analyse von digitalen BGM-Anbieter:innen	186
13.4 Fazit	192
Literatur	193
<b>14 Achtsamkeitsbasierte Ansätze zur Stressreduktion bei Pflegekräften</b>	195
<i>Melissa Henne</i>	
14.1 Einleitung	195
14.2 Definitionen von Achtsamkeit	196
14.3 Achtsamkeitsbasierte Ansätze und ihre Wirkung	198
14.4 Kritik am Achtsamkeitshype	202
14.5 Fazit	204
Literatur	205

## Teil V Entlastung durch neue Technologien

<b>15 Digitale Werkzeuge in der Pflege: Herausforderungen und Perspektiven</b>	209
<i>Sylke Behrends</i>	
15.1 Einleitung	209
15.2 Babyboomer-Generation	210
15.3 Babyboomer fordern Pflegebranche heraus	210
15.4 Ein Blick in das Jahr 2040	211
15.5 Digitale Tools in der Pflege: Eine Übersicht	212
15.6 Pflege 4.0: Perspektiven durch digitale Tools in der Pflege	220
Literatur	222

**X Inhaltsverzeichnis**

<b>16 Mehr Zeit für Patient:innen, Reduzierung patientenferner Tätigkeiten in der Arztpraxis</b>	225
<i>Cordula Kreuzenbeck</i>	
16.1 Einleitung	225
16.2 Kernprobleme	227
16.3 Mögliche Lösungsansätze	232
16.4 Fazit	241
Literatur	242
 <b>Teil VI Rahmenbedingungen und Strategien durch Politik und Selbstverwaltung</b>	
<b>17 Herausforderungen des demografischen Wandels und die Rolle der Heilmittelerbringer:innen für eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe Gesundheitsversorgung</b>	247
<i>Volker Brünger und Christine Donner</i>	
17.1 Einleitung	247
17.2 Ergotherapie als Schlüssel zur Bewältigung der demografischen Entwicklung	249
17.3 Barrieren und Limitationen für die Heilmittelversorgung	250
17.4 Lösungsansätze	255
17.5 Fazit	261
Literatur	262
<b>18 Solidarische Finanzierung und Gemeinwohl</b>	265
<i>Michael Thiede</i>	
18.1 Die Drokkulisse	265
18.2 Solidarität	266
18.3 Gemeinwohl	269
18.4 Überforderung und Verfall	272
18.5 Auf dem Weg in die Zukunft	274
Literatur	276
<b>Stichwortverzeichnis</b>	279